

Wieviele Deutsch-Klassen pro Lehrer/in?

Beitrag von „Timm“ vom 30. August 2006 22:41

Für B-W gibt es ausführliche Anmerkungen zum Thema Teilzeitbeschäftigung und dessen Unterpunkte Gleichstellung, Familie und Kinder.

Der Tenor ist, dass stundenmäßig Familienaufgaben und Berufstätigkeit durch die Teilzeitbeschäftigung gut in Einklang gebracht werden könnten. Gleichwohl habe die SL darauf zu achten, dass insbesondere keine Nachteile durch Teilzeitbeschäftigung entstünden. Auch solle im Bereich der außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Teilzeitbeschäftigung Rechnung getragen werden.

Demzufolge ist es ausdrücklicher Wunsch des KM, dass bei der Stundenplanung familiäre Belange (Teilzeit-)Beschäftigter zu berücksichtigen sind.

Etwas anderes ist die Deputatsverteilung. Bei uns ist im so genannten Organisationserlass z.B. festgelegt, dass in Mangelfächern Kollegen mit entsprechender Lehrbefähigung hauptsächlich einzusetzen seien. Im Sinne einer vollständigen Unterrichtsversorgung wird dem auch keiner ernstlich widersprechen. D.h. aber in der Konsequenz, dass z.B. alle Kollegen mit Deutsch/Spanisch in B-W evtl. nur eine Deutschklasse bekommen. Bei einer Kombination mit Gemeinschafts-/Sozialkunde, das in B-W immer noch gerne fachfremd unterrichtet wird, heißt das dann, dass das auf Kosten solcher Lehrer geht.

Dass du stundenmäßig reduziert hast, habe ich durchaus verstanden. Wenn deine Schulleitung eine Obergrenze für ein volles Deputat gezogen hat (weil man z.B. mit mehr als 4 Deutschklassen in der Oberstufe einfach die Korrekturen nicht mehr schafft, da der Tag 18h mit Minimalschlaf 6h hat 😊), steckt darin noch lange keine lineare Progression, schon allein deswegen, weil wir weder Schülerzahl noch Klassenstufe kennen.

Da du nicht bejahen konntest, dass mit anderen Kollegen besser verfahren wurde, hat die SL anscheinend einfach keine andere Möglichkeit gehabt. Was mich ärgert, ist, wenn man nicht über den eigenen Tellerrand schaut. Auch Stundenplaner und SL sind in ein ganz enges Korsett gebunden, was die Deputatsvergabe angeht.

Ausdrücke wie "scheinheilig" sprechen m.E. nicht dafür, dass du dich mit der Materie objektiv auseinandergesetzt hast, sondern dich subjektiv im Nachteil findest.

Gut, vielleicht irre ich mich und du bist seit Jahren benachteiligt worden, dass du so zur SL stehst. Dann würde ich aber eine neue Stelle empfehlen.